

# Vorwort

Jeder Mensch wünscht sich Liebe und Anerkennung. Gleichzeitig fürchten wir Schmerz und Leid. Die Werbung zeigt uns außerdem, wie glückliche Menschen zu sein haben: schön, schlank, reich und jung. Diese Ziele zu erreichen, ist fast unmöglich. Viele Menschen suchen Hilfe von außen und greifen dabei auch zu „Hilfsmitteln“, wie etwa Tabletten oder Alkohol. Sie versprechen sich dadurch höhere Leistungen oder Erleichterung vom Alltags-Druck.

Das gesunde Maß beim Gebrauch von „Hilfsmitteln“ geht schnell verloren. Experten schätzen, dass heute neun von zehn Menschen auf irgendeine Art abhängig sind. Dabei geht es nicht nur um bekannte Drogen wie Alkohol, Nikotin oder Kokain. Kaufsucht, Schönheitssucht, Magersucht, Arbeitssucht, Spiel- und Computersucht zeigen: Abhängigkeit hat viele Gesichter. Jung und Alt sind gleichermaßen betroffen.

Die verschiedenen Gesichter von Sucht und Abhängigkeit sind Thema des „Tag der Medizin“ 2007 zum Thema „Sucht“. Experten aus der Universitätsmedizin Göttingen und niedergelassene Ärzte aus der Region präsentieren am 1. September 2007 auf dem Marktplatz vor dem Alten Rathaus Göttingen knapp 30 Poster und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung „Sucht“ ist die zunehmende Bedrohung von Kindern und Jugendlichen durch Online-Computerspiele und Online-Chats. Hierzu findet eine Podiumsdiskussion mit Experten im Alten Rathaus Göttingen statt.

Diese Broschüre fasst alle Posterbeiträge der Veranstaltung zum Thema „Sucht“ zusammen. Sie gibt einen Überblick darüber, welche Abhängigkeiten es gibt, wie man sie erkennt, und wie Ärzte, Therapeuten und andere Einrichtungen, auch im Raum Göttingen, helfen können.

Der „Tag der Medizin“ findet einmal im Jahr, jeweils am ersten Wochenende im September, statt. Der „Tag der Medizin“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität, und der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen.